

Referenzprojekt

Straßenbauplanung Prinzenstraße

Ingenieurbüro Dobelmann + Kroke GmbH



Auftraggeber: Tiefbauamt der Bundesstadt Bonn, Amt 66-5

Projektdaten:

Leistungsphasen: Entwurfsplanung, Ausführungsplanung, Ausschreibung

Länge: ca. 360 m

Kosten: ca. 450.000,00 €

Lage: Bonn-Friesdorf

Ansprechpartner: Herr Bach Tel.: (0228) 83005-13

Leistungszeitraum: seit 2006

Herr Schneider Tel.: (0228) 83005-15

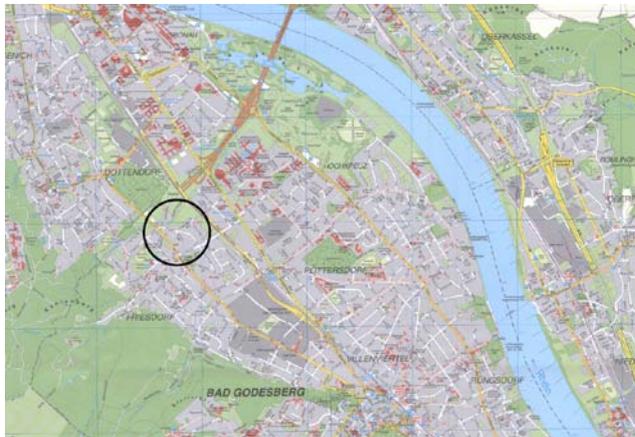
Das Projekt:

Veranlassung und Aufgabenstellung

Die Bundesstadt Bonn beabsichtigt die derzeit teilweise ausgebauten Straßen

- Prinzenstraße (von Winkelsweg bis „Am Südfriedhof“)
- Winkelsweg (von Prinzenstraße bis Verbindungsweg)
- Verbindungsweg (zwischen Winkelsweg u. Prinzenstraße)

endgültig auszubauen. Die Festlegung der Ausbaugrenzen sowie die Art der Oberflächenbefestigung wurden im Rahmen des Vorentwurfes und anhand des gültigen B-Plan 7918-74 durch die Bundesstadt Bonn vorgegeben.



(Lage des Erschließungsgebietes innerhalb der Bundesstadt Bonn)

Trassierung

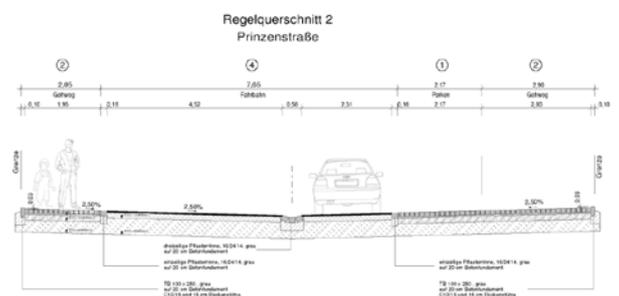
Die Baumaßnahme liegt im innerörtlichen Bereich und ist als Tempo-30-Zone gekennzeichnet. Aufgrund der Tatsache, dass die bestehenden Flurstücksgrenzen als Zwangspunkte vorgegeben waren, konnte an der bestehenden Linienführung keine Änderung vorgenommen werden.



Zur Trennung von der Mischfläche zu den Verkehrsflächen der getrennten Führung der Verkehrsteilnehmer werden zur Geschwindigkeitsreduzierung Rampen auf der Fahrbahn eingebaut.

Querschnitt

Die Planung umfasste für alle drei Teilbereiche eine Ausbaulänge von ca. 360 m mit einer Fahrbahnbreite von 3,30 m bis 5,90 m. Entsprechend den Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen (RStO 01) ist, in Abstimmung mit dem Tiefbauamt der Bundesstadt Bonn, die Bauklasse IV mit einem frostsicheren Aufbau von 60 cm als Bauklasse gewählt worden.

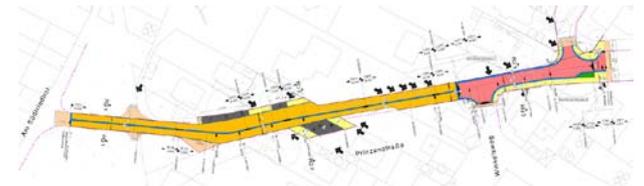


(Regelquerschnitt)

Die Einfassung der Misch- und Verkehrsflächen erfolgt beidseitig mit einer einzelnen Rinne 16/16/14 sowie einem Tiefbordstein TB 100 x 250 ausgeführt.

Planung

Bei der Planung des Straßenbaus musste ein besonderes Augenmerk auf die Höhenplanung im Bestand gelegt werden. Hierbei ist neben einem ausreichenden Längs- und Quergefälle zur Ableitung des Oberflächenwassers die Erreichbarkeit der Grundstückszufahrten berücksichtigt worden.



(Lageplan)

Entwässerung

Die Ableitung des Niederschlagswassers erfolgt durch das Gefälle der Straßenoberfläche durch Mulden bzw. seitlich angeordnete Rinnen. Die Anordnung der Straßeneinläufe erfolgt neben den Kreuzungsbereichen so, dass maximal eine Fläche von 250 m² pro Straßeneinlauf entwässert wird.

Versorgungsleitungen

Im Zuge der Entwurfsplanung sind die Versorgungsträger der vorhandenen Ver- und Entsorgungsleitungen angeschrieben worden. Teilweise sind vor dem geplanten Straßenendausbau Leitungen der Energieversorger neu verlegt worden.

Ausführung

Die Bauausführung erfolgt in 2011, innerhalb von 4 Monaten.